

Vorher



Nachher



Jeder Keller ist zu retten

Zielgenaue Sanierungen machen feuchte Kellerräume trocken

Kürzlich hat sich ein junges Paar am Rande einer Altstadt seinen Wohnraum erfüllt. Ein Dreifamilienhaus aus dem Jahr 1930 mit 310 m² Wohnfläche und einem großen Vollkeller sollte ihr neues Zuhause werden. Auch wenn sie viele der anstehenden Renovierungsarbeiten in Eigenleistung ausführen konnten, mussten die Feuchteprobleme im kaum noch nutzbaren Keller von einem Fachunternehmen gelöst werden. Eine Kombination aus Horizontalsperre und Innenabdichtung machte die Räume wieder nutzbar.

Schon bei der ersten Besichtigung des Hauses war Ramona Requardt und ihrem Mann Stefan der Sanierungsbedarf im Keller aufgefallen. Muffiger Geruch, abplatzender Putz und abblättern-de Farbe waren eindeutige Hinweise auf Feuchteschäden. Die Vor-Ort-Analyse des ISOTEC-Experten Brückner ergab: „Feuchtigkeit dringt sowohl kapillar von unten als auch seitlich aus dem Erdreich in das Mauerwerk ein. Grund hierfür ist sowohl eine defekte Horizontal- als auch Vertikalabdichtung.“ Das Sanierungskonzept von ISOTEC sah deshalb vor, in die Kelleraußenwände auf Geländeneiveau eine Horizontalsperre mit Spezialparaffin einzubringen, um das Erdgeschoss des Hauses, wo der Sockelbereich bereits Feuchteschäden erkennen ließ, vor kapillar aufsteigender Feuchte zu schützen. Die sowohl aus dem Boden als auch seitlich aus dem Erdreich eindringende Feuchtigkeit sollte auf Kellerebene durch eine Innenabdichtung ferngehalten werden.

Horizontalsperre mit Spezialparaffin

Für die Horizontalsperre mit Spezialparaffin wurden Bohrlochinjektionskanäle in einem Abstand von 10 bis 12 Zentimetern hergestellt und Spezialheizstäbe eingeführt, um das Mauerwerk im Injektionsbereich auszutrocknen. Im Anschluss injizierte das

ISOTEC-Team das erhitzte Spezialparaffin. Mit dem Abkühlen der Wände erstarrt dieses im Mauerwerk und bildet eine ca. 15 Zentimeter dicke Sperrschicht. Sie verhindert dauerhaft das Aufsteigen kapillarer Feuchtigkeit im Mauerwerk des Gebäudes.

Nahtlose Innenabdichtung

Im ersten Schritt der WTA-zertifizierten Innenabdichtung bereitete das Team die Kelleraußenwand innenseitig mechanisch vor, um eine tragfähige Oberfläche für die eigentliche Abdichtung zu erzielen. Auch der Wand-Sohlen-Anschluss, der Übergangsbereich zwischen Kellerbodenplatte und Außenwänden, wurde einbezogen, um eine nahtlose Innenabdichtung zu gewährleisten. Danach wurde eine Kontaktpachtelung, ein spezieller Dichtputz, die ISOTEC-Kombiflexabdichtung in zwei Lagen und schließlich ein Schutzputz aufgebracht.

Ihr Abdichtungspartner für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis

Frank Brückner vom ISOTEC Fachbetrieb Brückner in Bonn



Jetzt unverbindliche
Schadensanalyse vereinbaren!

☎ 0228 - 21 21 52

kontakt@isotec-brueckner.de